



Initiative „Offener Brief“ in Kooperation mit den Fachverbänden für Musik/BMU, Kunst/BDK und Theater

POSITIONEN¹ zur Anhörungsfasung / Studentafeln G9

1. „Die geplante Neugestaltung der Studentafel für das neue 9-jährige Gymnasium² benachteiligt in nicht hinnehmbarer Weise die musisch-künstlerischen Fächer und hätte wesentliche Einschränkungen und Beeinträchtigungen im Bereich der kulturellen Bildung zur Folge.“

2. „Kulturell-ästhetische Bildung trägt entscheidend zur Aneignung von Welt bei und ist fester Bestandteil einer von den Schulen zu vermittelnden Allgemeinbildung. Gerade die auch von der Wirtschaft und der Politik immer wieder angemahnten sozialen, emotionalen und ästhetischen Kompetenzen werden durch kulturelle Bildung vermittelt.“

3. „Krasse Kürzung und Abwahlmöglichkeit: Im Jahrgang 11 sollen künftig drei autonome Fächer Kunst, Musik und DS mit lediglich zusammen zwei Stunden ausgestattet werden. Das bedeutet faktisch eine wesentliche Verschlechterung gegenüber dem alten G9, wo es umgekehrt aussah: Die beiden Fächer Kunst und Musik hatten drei Stunden zur Verfügung, d.h. die Fächer wurden ganzjährig 3-stündig erteilt. Es kommt weiterhin erschwerend hinzu, dass die oben genannten drei Fächer in eine Konkurrenzsituation zueinander gezwungen werden, d. h. die Schüler wählen aus diesen 3 Fächern lediglich zwei Fächer aus, die dann nur epochal unterrichtet werden sollen.“

4. „Abwertung der musisch-künstlerischen Fächer und Rückgang der Kursanwahlen: Wir bringen unsere großen Sorgen zum Ausdruck, dass die Bedeutung der Fächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel nicht nur in der Sek. II z. B. als Abiturfächer, sondern insgesamt deutlich zurückgehen wird“ und damit auch das kulturelle Leben an den Schulen Schaden nimmt.

FORDERUNGEN³

„Wir fordern daher die politischen Entscheidungsträger auf, die Stundendeckelung für die Einführungsphase (Jhg. 11 nur 30 Stunden) aufzuheben und den musisch-künstlerischen Fächern eine gleichberechtigte Voraussetzung in Hinblick auf die Profileroberstufe zu gewährleisten.“

„Wir fordern eine in den Studentafeln gesicherte Zweistündigkeit für jedes musisch-künstlerische Fach in Jahrgang 11.“

Hannover, 20. 03. 2015

Daniel Simons
Initiative

Friedrich Kampe
BMU-Niedersachsen

Ana H. Frauendorf
BDK-Niedersachsen

Stefanie Westphal
Fachverband Theater

¹ Zitiert aus: „Positionspapier der musisch-künstlerischen Fachverbände“ Hannover, den 25.02.2015 vgl. Anlage

² Vgl. Studentafeln, „Anhörungsverfahren zur Änderung der untergesetzlichen Regelungen“ vom 24.2.2015, S. 17 und 21

³ „Positionspapier“ a.a.O.